

Modulhandbuch

Modul 1: Geographie und Globalisierung					
Kennnummer: M-HG1		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	V Konzepte und Zugänge der Globalisierungsgeographie		2 SWS/24 h	96h	4 LP
	S Gegenstände und Themen der Globalisierungsgeographie		2 SWS/24 h	156h	6 LP
2.	Lehrformen: Vorlesung und Seminar <i>Seminar:</i> Textarbeit, Moderation von und aktive Teilnahme an Diskussionen; Vorbereitung und Bearbeitung von Arbeitsaufgaben in Kleingruppen, Verdichten und Visualisieren der Ergebnisse in Form eines Posters (inklusive Posterpräsentation)				
3.	Gruppengröße Vorlesung: offen Seminar: 20				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben einen umfassenden Einblick in aktuelle theoretische Zugriffe auf Globalisierungsphänomene und können dieses Wissen eigenständig auf unterschiedliche Orte und aktuelle Themen unter Berücksichtigung der globalen und lokalen Wechselwirkungsprozesse übertragen und anwenden.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es zudem, die im Rahmen der Globalisierungsprozesse ablaufende Neukonzeptionierung von Raum und Gesellschaft kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren</p> <p>Die Teilnehmer lernen die komplexen Themen anhand eines Posters visuell aufzubereiten und dieses zu präsentieren</p> <p>Eine weitere Intention der Veranstaltung ist es, eine Angleichung der Wissensstände der Studierenden hinsichtlich geographischer Grundlagen zu erreichen, die dann in einer mündlichen Prüfung am Ende des Moduls abgefragt werden</p>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Globalisierungsprozesse haben eine weitreichende gesellschaftliche Neuaushandlung räumlicher Bezüge sozialer, ökonomischer und politischer Beziehungen zur Folge und stehen damit im Fokus humangeographischer Forschung. Das Modul »Geographien der Globalisierung« bietet eine vertiefende Einführung in unterschiedlichste Globalisierungsprozesse und –phänomene; dabei werden theoretische Konzeptionen mit aktuellen empirischen Beispielen verbunden und einer kritischen Bestandsaufnahme unterzogen.</p> <p>In der Vorlesung werden theoretische Zugriffe auf Globalisierungsthemen vorgestellt, die anhand begleitender Lektüre von den Teilnehmern erarbeitet und vertieft werden (z.B. Transnationalismus, time-space-compression, historische Verortung des Prozesses etc.). Somit werden wichtige Themenfelder der Globalisierungsdebatte erschlossen (u.a. global vernetzte Ökonomie, Geopolitik, Identität und Kultur). Im Mittelpunkt stehen hier insbesondere ökonomische und gesellschaftliche Aspekte.</p> <p>In dem parallel stattfindenden Seminar werden Gegenstände und Themen der Globalisierungsgeographie aufgegriffen und anhand empirischer Beispiele diskutiert (u.a. globale Waren- und Wertschöpfungsketten, Kapitaltransfers, Informationsströme, globale Medienindustrie, Migrationsprozesse, Global Cities etc.). Die Studierenden erarbeiten die analytisch komplexen Themen in Gruppenarbeit und reflektieren diese kritisch.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Geographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Begleitende Lektüre, Gestaltung und Präsentation eines Posters				

	8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Mündliche Prüfung, 20 Minuten
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 1/10 in die Berechnung der Endnote ein.
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende NF Meyer
13.	Sonstige Informationen

Modul 2: Globalisierung und Medien					
Kennnummer: M-HG2		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Seminar und Projekt: Mediengeographische Theorien		2 SWS/24h	156h	6 LP
	Seminar und Projekt: Angewandte Mediengeographie		2 SWS/24h	96h	4 LP
2.	Lehrformen: Seminar und Projekt Das Seminar besteht aus Lektürearbeit, Präsentationen und Diskussionen				
3.	Gruppengröße 20 Teilnehmer				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Studierende lernen die relevanten theoretischen Grundlagen der Mediengeographie kennen, werden in die Lage versetzt, sich problembewusst und kritisch mit einer globalisierten und medial aufgeladenen Alltagswelt auseinanderzusetzen, insbesondere mit Blick auf die Folgen einer globalisierten und medienabhängigen Welt durch die Rezeption unterschiedlicher Medien (wie z.B. Internet, Print, Film, Radio).</p> <p>Studierende entwickeln aktive technische und ästhetische Kompetenzen im Umgang mit und in der Anwendung von unterschiedlichen Medien (audiovisuell, dramaturgisch, gestalterisch). Die Studierenden produzieren eigenständig einen Blog und sind in der Lage, diesen kritisch zu reflektieren.</p>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Im ersten Teil des Moduls sollen die theoretischen Grundlagen der Mediengeographie in einem Seminar vermittelt werden. Gängige Fachartikel zu Film, Fernsehen, Hörfunk, Hörspiel und Fotografie werden aus geographischer Perspektive bearbeitet, und in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Alltagsbezug mediengeographischer Theorien sowie deren global vernetzte Wirkmächtigkeit.</p> <p>In der Projektarbeit im 2. Teil des Moduls produzieren die Studierenden einen gemeinsamen Blog zum Kurs mit einem gemeinsam gewählten Thema. In Gruppen werden Bloginhalte erstellt (z.B. Artikel, Videos, Audioinhalte, Fotos, Animationen, Kommentare in Kleingruppen).</p> <p>Der zweite Teil des Moduls baut auf dem ersten Seminar auf und fragt nach aktuellen Problemen und Prozessen der medialen Reorganisation räumlicher Bezüge sozialer Beziehungen. Ergänzend zum Seminar werden in dem kursübergreifenden Blog in Kleingruppen das theoretische Wissen sowie die bestehende Medienkompetenz vertieft.</p> <p>In der Auseinandersetzung mit einem kursübergreifend frei wählbaren Anschauungsgegenstand der medialen Alltagswelt wird in Recherche, empirischem Recording und Medienanalyse der aufgebaute Blog durch die in Gruppenarbeit entstandenen, multimedialen Inhalte verdichtet, verlinkt und professionalisiert.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Humangeographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1: Studienleistungen Referat (30 Minuten) mit anschließender Diskussionsleitung (30 Minuten) zu einer mediengeographischen Theorie, interaktive Stundengestaltung in Kleingruppen</p> <p>8.2: Modulprüfung Portfolio in Form eines Blogs: Kursübergreifender Blog bestehend aus Blogbeiträgen multimedialer Form erstellt in Kleingruppen, individuelle Reflexion der Projektarbeit (1500 Wörter)</p>				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 1/10 in die Berechnung der Endnote ein.				

11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher
13.	Sonstige Informationen -

Modul 3: Globalisierung und Kultur					
Kennnummer: M-HG3		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Seminar: Kulturgeographische Konzepte		2 SWS/24h	96h	4 LP
	Seminar: Geographien kultureller Globalisierungsprozesse		2 SWS/24h	156h	6 LP
2.	Lehrformen: Seminar Seminar: Textarbeit, Exzerpieren, intensive Diskussionen von Originalliteratur; Diskussionsmoderation, Präsentation, Essay sowie Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.				
3.	Gruppengröße 20 Teilnehmer				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Studierende lernen die wichtigsten theoretischen Zugänge zu humangeographischen Fragestellungen im Globalisierungskontext kennen; sie werden in die Lage versetzt, theoretische Perspektiven zu verstehen, auf aktuelle Problemfelder selbständig zu transferieren und entwickeln damit die Fähigkeit, kritisch und reflexiv eigene theoretische Positionen zu entwerfen, zu präsentieren und argumentativ zu vertreten. Die aufeinander aufbauenden Schreibebeiten Essay und Hausarbeit festigen die Lese- und Schreibkompetenzen der Teilnehmer.				
5.	Inhalte Im Rahmen des ersten Seminars werden allgemeine sozialwissenschaftliche Theorien (z.B. Handlungstheorie, Systemtheorie etc.) sowie kulturtheoretische Zugänge und Konzepte nach ihren Implikationen für eine empirisch fundierte Konzeptualisierung der räumlichen Bezüge sozialer Beziehungen befragt. Dazu werden ausgewählte Schlüsseltexte im Original gelesen und diskutiert. Das zweite Seminar wendet sich kulturtheoretisch informiert ausgewählten kulturellen Problemkonstellationen zu, die sich als Folge und Bestandteil von Globalisierungsprozessen manifestieren, z.B. Migration und Stadt, imaginative Geographien und Geopolitik, Postkolonialismus und kulturelle Integration, globale Medien und lokales Wissen etc. Studierende fertigen über beide Seminare hinweg eine schriftliche Hausarbeit an, bei der sie unter Anleitung und Hilfestellung einer theoretischen Perspektive auf konkrete Gegenstände anwenden.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Geographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Essay, Gestaltung und Moderation einer Veranstaltungssitzung 8.2: Modulprüfung Schriftliche Hausarbeit				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 1/10 in die Berechnung der Endnote ein.				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher				
13.	Sonstige Informationen				

Modul 4: Lecture Series					
Kennnummer: M-HG4		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vortragsreihe zu Medien- und Kulturgeographie I		1 SWS/ 12h	18h	1 LP
	Seminar: Lektürekurs I		2 SWS/ 24h	96h	4 LP
	Vortragsreihe zu Medien- und Kulturgeographie II		1 SWS/ 12h	18h	1 LP
	Seminar: Lektürekurs II: Tack the Map		2 SWS/ 24h	96h	4 LP
2.	Lehrformen: Lecture Series: Vortrag von externen Referenten Seminar				
3.	Gruppengröße Der Vortrag ist für alle Interessierten auch aus anderen Disziplinen offen. Seminar: 20				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erhalten Einblicke in aktuelle Forschungsfragen, Themen und Diskussionen innerhalb der Medien- und Humangeographie. Sie lernen wichtige internationale Vertreter und deren Forschungsschwerpunkte im Rahmen eines „Face to Face-Kontaktes“ kennen.</p> <p>Die Studierenden werden in das systematische Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Texte durch begleitete Lektürearbeit eingeführt und lernen diese kritisch zu reflektieren.</p> <p>Sie erlernen eine differenzierte Umgangsweise mit spezifischen Fachterminologien und Konzepten und üben sich im Lesen englischsprachiger Texte.</p> <p>Die Studierenden lernen kartographische Inhalte problembezogen aufzubereiten. Das Wissen um die Subjektivität kartographischer Darstellung wird aktiv erlernt. Die Studierenden erlernen Rollen zu spielen und erkennen, dass die Vermittlung Wissen bzw. die Strategien mit Wissen zu überzeugen im Kontext gesellschaftlicher Anerkennung oftmals an Rollen und an gesellschaftliche Zusammenhänge gebunden ist.</p>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul »Lecture Series« beinhaltet zwei Ringvorlesungen. Pro Semester werden vier international ausgewiesene Vertreter (in der Regel aus dem Ausland) der Medien- und Humangeographie zu einem Vortrag eingeladen, der thematisch gebündelt ausgewählte Globalisierungsprozesse fokussiert. Dadurch wird eine international anschlussfähige Auseinandersetzung der Studierenden mit aktuellen Fragestellungen, Themen und Methoden der Humangeographie gefördert.</p> <p>Eine eigens hierzu eingerichtete Internetplattform, die von Masterstudierenden betreut und aktualisiert wird, dient der (audio-visuellen) Publikation der Vorträge.</p> <p>Der parallel stattfindende Lektürekurs I dient der intensiven Vor- und Nachbereitung der einzelnen Vorträge sowie des jeweiligen Rahmenthemas. Die Studierenden setzen sich durch die begleitende Textarbeit mit dem Referenten und seinen Forschungsschwerpunkten kritisch auseinander. Zusätzlich übernehmen die jeweiligen Referenten eine Sitzung des Lektürekurses, somit wird den Studierenden die Möglichkeit geboten mit Kurzbeiträgen auf Englisch ihre Präsentationstechniken und ihre Diskussionsfähigkeit in englischer Sprache zu verbessern.</p> <p>Jede Stunde des Seminars „Tack the Map“ wird jeweils von Studierenden-Teams im Umfang von zwei bis drei Studierenden gestaltet. Die Studierenden präsentieren vier selbst gefertigte thematische Karten und versuchen das Publikum (die übrigen Teilnehmer des Seminars) von einer selbst gewählten Problematik mit Hilfe der Karten zu überzeugen. Dabei können sie nach Bedarf auch weiteres Anschauungsmaterial wie z. B. Video-Clips verwenden. Die Studierenden simulieren eine lebensweltliche Situation, die sie selbst definieren (z. B. Gemeinderatssitzung, Parteiversammlung, Umweltkongress, Vereinsversammlung o.ä.).</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Geographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen: Exzerpte, Protokoll, Kurzpräsentation				

	Grundlegende Zitate aus den gehörten Vorträgen; Erstellung von vier thematischen Karten 8.2: Modulprüfung Klausur
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 1/10 in die Berechnung der Endnote ein
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher
13.	Sonstige Informationen

Modul 5: Digitale Geographie					
Kennnummer: M-HG5		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 1./2. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Grundlagen audiovisueller Produktion: V Fernsehjournalismus + Lehrredaktion CTV Teil I oder Teil II		3 SWS/36 h	114h	5 LP
	b) Übung Geographische Dokumentation		2 SWS/24h	126h	5 LP
	c) Übung Social Media Geography		2 SWS/24h	126h	5 LP
	d) Übung Digital Geography		2 SWS/24h	126h	5 LP
	Studierende müssen zwei der oben genannten Lehrveranstaltungen wählen.				
2.	Lehrformen: Die Bearbeitung von Arbeitsaufgaben sowie das Erlernen unterschiedlicher Techniken findet in intensiv begleiteten und betreuten Lern- und Arbeitsgruppen statt. Die Übungen bestehen insbesondere aus interaktiven und partizipativen Anteilen, internetbasierten Übungs- und Rechercheaufgaben sowie aktiver Diskussion.				
3.	Gruppengröße <i>Übung Grundlagen audiovisueller Produktion: 12</i> <i>Übung Filmische Dokumentation: 12</i> <i>Übungen Social Media Geography und Digital Geography: 20</i>				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen In diesem Modul lernen die Studierenden, anknüpfend an das theoretisch erlernte Grundwissen in den Modulen M-HG1 und M-HG2, medial vermittelte Repräsentationen von Welt zu dekonstruieren aber auch reflektiert eigenständig zu konstruieren. Das eigenständige Produzieren einer geographischen Dokumentation eröffnet somit zusätzlich zur bisher erlernten Analyse der Konsumentenperspektive die Produzentensichtweise auf das Schaffen von audio-visuellen und kartographischen Bildern von Welt. Hierzu werden den Studierenden praktische Kenntnisse für das selbständige Produzieren audio-visueller Medien vermittelt (Treatment, Drehbuch, Kamera, Ton, Schnitt etc.), die Ihnen die technische Kompetenz verleiht, geographische Inhalte in audio-visuelle Medien zu übersetzen. In der Auseinandersetzung mit supranationalen sozialen Netzwerken im Web lernen die Studierenden die Bedeutung dieser für die Neustrukturierung wirtschaftlicher und sozialer Beziehungen in einer globalisierten Welt kennen. Die zunehmende soziale und kulturelle Mobilität erfordert neue Kommunikationsformen, die in sozialen Netzwerken wie Facebook etc. Ausdruck finden. Die entstehenden virtuellen Gemeinschaften schaffen neue raum-zeitliche Dimensionen globaler Lebenswelten und lassen sich hinsichtlich ihrer Bedeutung für Identität, Migration sowie imaginärer Geographien studieren. Nebenbei werden die Modulteilnehmer für einen kritischen Umgang mit sozialen Netzwerken sensibilisiert.				
5.	Inhalte Der Kurs a) vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse für die Produktion einer geographischen Dokumentation (Kamera und Schnitt, Medienrecht, Recherche, Treatment und Drehbuch) unterstützt durch Experten aus der beruflichen Praxis. Für Studierende ohne Vorkenntnisse im Umgang mit Kamera, Ton und Beleuchtung wird ein zusätzlicher Einführungsworkshop in audio-visuelle Techniken angeboten. Im Selbststudium vertiefen die Teilnehmer ihre Pre- und Postproduktionsfertigkeiten und erstellen zum Abschluss der Übung ein Treatment für eine ca. fünfminütige geographische Dokumentation. Im Kurs b) wird in Kleingruppen (3 Personen) ein ca. fünfminütiger Film hergestellt, der ein Phänomen alltäglicher Globalisierung adressiert und problematisiert. Die Entwicklung von Story, Treatment und Drehbuch sowie Postproduktionsarbeiten (Schnitt, Ton, Animation etc.) werden in regelmäßigen				

	<p>Kontaktstunden diskutiert und betreut.</p> <p>Der Kurs c) führt in die technischen Grundlagen des Web 2.0 ein, setzt sich kritisch mit den Voraussetzungen und Konsequenzen der Übersetzung dieser partizipativen Internetarchitektur in ein Social Web auseinander und fragt im Anschluss an eine theoretische Reflektion von Grundbegriffen (z.B. Simulation und Simulakra, Virtualismus und Authentizität, Ko-Präsenz und Response-Präsenz, Sinne und Wahrnehmung, Mimesis und Fantasma) nach der kollaborativen Herstellung imaginativer Geographien (z.B. geocodierte visuelle Repräsentationen auf Flickr, plurilokale Gemeinschaftsbildung und -pflege über soziale Netzwerkplattformen, lokalisierendes Blogging, ortsbezogene Fanpages in Facebook etc.). Weitere Gegenstände der Übung können sein: Ökonomische Strukturen des Web 2.0, Social Media Marketing, Geographien von Videogames, Macht und Hierarchie im Prozess wikibasierter Wissensproduktion etc. Die Thematisierung jeweils aktueller Entwicklungen rundet das Seminar ab. Studierende vertiefen die Kenntnis des social web über die qualitative Inhaltsanalyse der plattformübergreifenden Herstellung räumlicher Repräsentationen in nicht-hierarchischen Medien (min. drei unterschiedliche Typen, z.B. Facebook, Flickr und Blogosphäre zu einer Region oder einem Ort; Text mit 5000 Wörtern).</p> <p>Kurs d): Nach einer allgemeinen Einführung in kartographische Grundlagen und einer theoretischen Problematisierung von Karten als machtvoll Visualisierungsinstrument setzt sich die Veranstaltung intensiv mit webbasiertem „user generated geographic content“ des social web auseinander, insbesondere mit der spezifischen sozialen Architektur von Laienkartographieprojekten wie Open Street Map und der Wirksamkeit und Problematik der Mashup-Kartographie auf der Grundlage von Google Map und Google Earth. Im Anschluss an die theoretische Beschäftigung mit den Grundlagen digitaler Geographie entwerfen die Teilnehmer ihr eigenes Internet-Mapping-Projekt, insbesondere mit dem Ziel, die sozialen Technologien des Web 2.0 selbständig als Forschungsinstrumente einsetzen zu können.</p>
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Humangeographie
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen</p> <p>Kurs a): abhängig vom jeweils ausgewähltem Beitrag</p> <p>Kurs b): Vorbereitende Arbeiten für den filmischen Kurz-Beitrag</p> <p>Kurs c): Vorbereitende Projektarbeiten zur Inhaltsanalyse plattformübergreifender imaginativer Geographien (Blogs, Nachrichtenseiten, Datenbanken, Bewertungsportale, Datingportale, Wikis, Facebook uvm.)</p> <p>Kurs d): Vorarbeiten zum Internet-Mapping-Projekt</p> <p>8.2 Modulteilprüfungen</p> <p>Kurs a): Leistungsnachweis</p> <p>Kurs b): Filmgeographischer Kurz-Beitrag inklusive Exposé, Treatment und Produktionsplan (Zeitplan, Disposition, Workflow)</p> <p>Kurs c): Schriftliche Hausarbeit: Inhaltsanalyse plattformübergreifender imaginativer Geographien</p> <p>Kurs d): Schriftliche Hausarbeit: Internet-Mapping-Projekt und Abstract</p>
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studienleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht nicht in die Berechnung der Endnote ein.
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher
13.	Sonstige Informationen

Modul 6: Globalisierung und Region: Forschungswerkstatt					
Kennnummer: M-HG6		Work load 600 h	Leistungspunkte 20 LP	Studiensemester 2./3. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Seminar: Spezielle humangeographische Methoden		2 SWS/24h	126h	5 LP
	b) Seminar: Forschungskonzeption		2 SWS/24h	126h	5 LP
	c) Exkursion: Projektstudie		3 SWS/120h		4 LP
	d) Übung: Auswertung und Darstellung von Forschungsdaten		2 SWS/24h	156h	6 LP
2.	Lehrformen: a) Theoretische Vorbereitung durch Pflichtlektüre mit Studienleistung Referat, Ziel ist die Entwicklung eines b) Angeleitete Entwicklung eines Forschungskonzeptes c) Projektstudie (15 Tage) mit Studienleistung regelmäßige Teilnahme d) Begleitete Auswertung und Darstellung der Forschungsdaten und Formulierung der Ergebnisse in einem Forschungsbericht (6000 Wörter).				
3.	Gruppengröße: 20 Teilnehmer				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Im Modul »Forschungswerkstatt« soll am Beispiel theoretischer sowie praxisnaher Fragestellungen die Entwicklung und Durchführung einer Forschungsarbeit erlernt werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, selbstständig relevante Fragestellungen aus dem Bereich Kultur- bzw. Mediengeographie zu entwickeln und in ein theoriegeleitetes Forschungsdesign zu übersetzen. Des Weiteren lernen die Modulteilnehmer empirische Erhebungsmethoden adäquat einzusetzen und Techniken des allgemeinen Projektmanagements zielorientiert anzuwenden. Das im Seminarraum erlernte Fachwissen wird in diesem Modul in die Praxis umgesetzt und dadurch vertieft. Neben Erfahrungen in der Forschungspraxis im In- oder Ausland sollen auch kommunikative und soziale Fähigkeiten geschult werden. So werden neben fachlichem Wissen verschiedene Kompetenzen und Qualifikationen vermittelt, die in der globalisierten Arbeitswelt nach Abschluss des Studiums an die Absolventen gestellt werden. Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - intensiv auf die Forschungspraxis vorbereitet werden, - Fähigkeiten im Umgang mit neuen Aufgaben und Erfahrungen im Projektmanagements erwerben, - erlernen, mit unbekanntem Rahmenbedingungen umzugehen und sich in einem neuem soziokulturellen Kontext zu orientieren, - Erfahrungen in der interkulturellen Zusammenarbeit gewinnen, - Kompetenzen in der Diskussionsführung und -leitung sowie Teamarbeit erwerben. 				
5.	Inhalte In dem Modul »Forschungswerkstatt« werden aktuelle Forschungsthemen der Kultur- und Mediengeographie theoriegeleitet und anwendungsbezogen ausgearbeitet. Anknüpfend an die theoretischen Vorarbeiten entwickeln die Studierenden unter Anleitung der Lehrenden eigene Projekte und setzen diese im Forschungsgebiet um. Im Vordergrund steht hierbei die Auseinandersetzung mit einer selbst erarbeiteten Fragestellung in Kleingruppen. Die Studierenden werden während des gesamten Prozesses, von der Literaturrecherche bis hin zur Formulierung und Präsentation der Ergebnisse individuell und intensiv von dem/der Lehrenden betreut. Das Modul »Forschungswerkstatt« ist somit eine praxisorientierte Hinführung zur Masterarbeit. Thematisch orientieren sich die studentischen Projekte an aktuellen kultur- oder mediengeographischen Forschungsprojekten des Geographischen Instituts. Das Modul „Forschungswerkstatt“ besteht aus vier Lehrveranstaltungen:				

	<p>Im Seminar »Spezielle humangeographische Methoden« erarbeiten sich die Teilnehmer zunächst einen Überblick über das Spektrum verfügbarer sozialwissenschaftlicher Methoden und Techniken bevor ausgewählte projektrelevante Techniken vertieft und fragestellungsbezogen ausgearbeitet werden.</p> <p>Das parallel stattfindende Seminar »Forschungskonzeption« widmet sich dem inhaltlichen Rahmen des durchzuführenden Forschungsprojekts, stellt die jeweilige Forschungsfrage in den größeren Kontext aktueller humangeographischer Diskussionen und hat die Erarbeitung eines theoriegeleiteten Forschungsdesigns zum übergeordneten Ziel.</p> <p>Die folgende Projektstudie wird nach Möglichkeit in enger Abstimmung mit Kooperationsuniversitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland durchgeführt. Nach einem exkursionsförmigen Einstieg in das Projektgebiet, bei dem die Teilnehmer mit dem Arbeitsumfeld vertraut gemacht werden, werden die zuvor erarbeiteten Erhebungsinstrumente gemäß des festgelegten Projektverlaufs zur Datenerhebung eingesetzt.</p> <p>Im Anschluss an den Geländeaufenthalt werden im Seminar »Auswertung und Darstellung von Forschungsdaten« die gesammelten Daten zusammengeführt und unter Anleitung einer systematischen Auswertung zugeführt. Dies umfasst sowohl die Eingabe quantitativer Daten in Datenverarbeitungsprogramme und die Transkription von Interview- und Beobachtungsaufzeichnungen wie auch die statistische und interpretative Auswertung der aufbereiteten Daten. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die schriftliche Darstellung einzelner Projektbausteine durch die Teilnehmer, die im Seminar zu einem Forschungsbericht zusammengefasst werden und abschließend medial aufbereitet präsentiert werden.</p>
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Geographie
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen: Präsentation zu empirischen Methoden, Exposé zum Forschungsprojekt, aktive Teilnahme an der Datenerhebung, Auswertung und Darstellung einzelner Analysebausteine 8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung: Forschungsbericht Forschungsbericht im Umfang von 6000 Wörtern mit Abbildungen und weiteren Materialien
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 2/10 in die Berechnung der Endnote ein
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher
13.	Sonstige Informationen

Modul 7: Professionalisierung und Profilierung					
Kennnummer: M-HG7		work load 600 h	Leistungspunkte 20 LP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Berufspraktikum		min. 4 Monate	---	20 LP
	Auslandsstudium		---	---	20 LP
	Inlandsaustausch		---	---	20 LP
	Kontextfächer:	600	---	---	20 LP
	Modul 7a	300	72 h	228 h	10 LP
	Modul 3 des M.Sc. Klima- und Umweltwandel	300	72 h	228 h	10 LP
2.	Lehrformen: Berufspraktikum Auslandsstudium/Inlandsaustausch: Vorlesungen, Seminare, Übungen (je nach Angebot der jeweiligen Universitäten) Kontextfächer: Vorlesungen, Seminare, Übungen (je nach Angebot der jeweiligen Nachbarfächer)				
3.	Gruppengröße entfällt				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul dient der individuellen Spezialisierung sowie der persönlichen Profilierung der Studierenden • Die Studierenden können im Studium erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten anwenden, vertiefen oder weiterentwickeln • Das Modul kann zudem als Themenfindung und Vorbereitung für die Masterarbeit dienen und/oder Kontakte in die Berufswelt vermitteln • Berufspraktikum: Die Studierenden bekommen einen Einblick in medien- oder kulturgeographische Arbeitsgebiete und Berufsfelder im In- oder Ausland und sammeln praktische Berufserfahrungen. Ebenso erwerben die Studierende arbeitsmarkrelevante Qualifikationen und Kompetenzen und können erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen. • Auslandsstudium/Inlandsaustausch: Die Studierenden erweitern ihre fachlichen und methodischen Kenntnisse innerhalb Ihres Vertiefungsfaches oder in Nachbardisziplinen und erhalten Einblick in andere Wissenschaftskulturen. Sie haben die Möglichkeit ihre sozialen und sprachlichen (Auslandsstudium) Fähigkeiten auszubauen. • Kontextfächer: Die Studierenden erweitern ihre fachlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer zum Studienschwerpunkt passenden Nachbardisziplin oder erweitern ihre Geographiekenntnisse durch die Teilnahme an physisch-geographischen Modulen. 				
5.	Inhalte Das Wahlpflichtmodul »Professionalisierung und Profilierung« ist von den Studierenden flexibel gestaltbar, sie können zwischen drei Optionen wählen: dem Berufspraktikum im In- oder Ausland, einem Auslandsstudium in der Geographie oder in einer zur Vertiefungsrichtung passenden Nachbardisziplin an einer Universität im europäischen oder außereuropäischen Ausland oder einem zur Vertiefungsrichtung passenden Kontextfach an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.				
	Berufspraktikum Das Berufspraktikum gibt Einblicke in medien- und kulturgeographische Arbeitsfelder. Es ist auf eine Dauer von mindestens 4 Monaten angelegt (Vollzeit mit 38 Stunden pro Woche) und wird von den Studierenden eigenständig vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Das viermonatige Berufspraktikum kann sich aus mehreren einzelnen Praktika zusammensetzen. Das Berufspraktikum soll in Institutionen sowie Behörden, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen absolviert werden, deren Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche dem später angestrebten beruflichen Weg entsprechen.				

	<p>Auslandsstudium/Inlandsaustausch Das Austauschsemester umfasst eine Kombination von Veranstaltungen im Bereich der Geographie oder in einer zur Vertiefungsrichtung passenden Nachbardisziplin (Journalismus, Medienwissenschaft, Soziologie, Politikwissenschaft, visuelle Anthropologie/Ethnologie).</p> <p>Kontextfächer Das Kontextfach umfasst eine Kombination von Veranstaltungen in einer zur Vertiefungsrichtung passenden Nachbardisziplin (Medienmanagement, Medienwirtschaft, Journalismus, Publizistik, audiovisuelles Publizieren, Filmwissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaft, visuelle Anthropologie/Ethnologie) oder der Teilnahme an physisch-geographischen Modulen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.</p>
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Geographie
7.	Teilnahmevoraussetzungen Berufspraktikum Bescheinigung mit Angaben zu Zeitraum, Ort und Umfang des Praktikums sowie der ausgeübten berufspraktischen Tätigkeit. Die Bescheinigung wird vom Studienbüro bzw. dem »Master-Betreuer« genehmigt
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1: Studienleistungen <u>Berufspraktikum</u>: Ausführlicher Praktikumsbericht und Praktikumsbescheinigung. Der Praktikumsbericht (3 000 Wörter) soll aus Sicht des/der Studierenden Auskunft über Ort, Zeitraum und inhaltliche Tätigkeiten des Berufspraktikums geben.</p> <p><u>Auslandsstudium/Inlandsaustausch</u>: Studiennachweise (Teilnahmenachweise) mind. 20 ECTS <u>Kontextfächer</u>: Studiennachweise (Teilnahmenachweise) mind. 20 ECTS</p> <p>8.2: Modulteilprüfungen/Modulprüfung Das Modul ist nicht benotet</p>
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Das Modul ist nicht benotet
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Das Modul ist nicht benotet
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Dr. Sandra Petermann / Prof. Dr. Hans-Joachim Fuchs
13.	Sonstige Informationen

Modul 7a: Film und Geographie					
Kennnummer: M-HG7		work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 3. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Vorlesung: Filmgeographie		2 SWS/24h	36h	2 LP
	Seminar: Aktuelle filmgeographische Fragestellungen		2 SWS/24h	96h	4 LP
	Übung: Analyse geographischer Dokumentationen		2 SWS/24h	96h	4 LP
2.	Lehrformen: Vorlesung, Seminar und Übung				
3.	Gruppengröße 20 Teilnehmer				
4.	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen</p> <p>Angestrebtes Ziel der Veranstaltung ist das reflektierte Erlernen und Verstehen kommunikativer Praktiken und Prozesse, die für die Vermittlung kultureller Normen, moralischer Sitten, gesellschaftlicher Strukturen und Ideologien verantwortlich sind. Grundlage hierfür stellt die Auseinandersetzung von Film- und Kommunikationstheorien sowie verschiedenen Perspektiven gesellschaftstheoretischer Theorien dar. Die Studierenden erarbeiten anhand unterschiedlicher theoretischer Zugänge Geographie relevante Verständniskategorien. Weiteres Ziel ist die Sensibilisierung für die Wirkmächtigkeit und die daraus folgenden gesellschaftliche Relevanz institutionalisierter Kommunikation mittels audio-visuellen Medien, was zu einer gesteigerten Medienkompetenz der einzelnen Teilnehmer führt.</p>				
5.	<p>Inhalte</p> <p>Ergänzend und aufbauend auf die Lernziele und Inhalte des Moduls 2. Unter Zuhilfenahme gegenwärtiger Film- und Kommunikationstheorien und der Einbindung in sozio-kulturelle und politische Diskurse wird die geographische Dimension audio-visueller Produktionen aus den Bereichen Spiel- und Dokumentarfilm, Fernsehen sowie weiterer neuer Spielformen aus einer geographischen Perspektive betrachtet und untersucht. Besonders die Folgen und Effekte filmischer Repräsentation von Landschaft, Ort und Raum für die Lebenswelt und die resultierenden Wechselwirkungen werden thematisiert und vor dem theoretischen Hintergrund kollektiver sowie individueller Wahrnehmung aufgearbeitet.</p>				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M. A. Humangeographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Schriftliche Hausarbeit				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studienleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Wird nicht benotet				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anton Escher				
13.	Sonstige Informationen -				

Modul 8: Masterarbeit					
Kennnummer: M-HG8		work load 900 h	Leistungspunkte 30 LP	Studiensemester 4. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	Übung: Abschlusscolloquium		2 SWS/24h	36h	2 LP
	Masterarbeit			840h	28 LP
2.	Lehrformen: Individuelle Betreuung				
3.	Gruppengröße Abschlusscolloquium: 20				
4.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden können nach Anfertigung der Masterarbeit selbständig sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden gegenstandsbezogen anwenden, eine Forschungsfrage aus den Gegenstandsbereichen des Studiums entwickeln, und diese in der vorgegebenen Zeit wissenschaftlich bearbeiten; sie sind in der Lage, Projekte selbstständig zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren.				
5.	Inhalte Das Modul umfasst die Anfertigung der schriftlichen Masterarbeit innerhalb des in der Prüfungsordnung vorgegebenen Zeitraums. Die Studierenden werden bei der Auswahl des Themas sowie bei der Planung und Durchführung des Projektes von Lehrenden am Geographischen Institut individuell betreut und unterstützt. Das Colloquium dient neben der Präsentation der eigenen Arbeit auch zum Austausch über auftretende methodische und konzeptionelle Probleme und Fragen zur Masterarbeit.				
6.	Verwendbarkeit des Moduls M.A. Humangeographie				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen M-HG1, M-HG2, M-HG3, M-HG4.				
8.	Prüfungsformen 8.1: Studienleistungen Exposé zur Masterarbeit; Mündliche Präsentation der Masterarbeit im Colloquium 8.2: Modulprüfung Masterarbeit (ca. 35.000 Wörter + Verzeichnisse und Abbildungen)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Studien- und Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Geht mit einem Anteil von 4/10 in die Berechnung der Endnote ein				
11.	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Anton Escher				
13.	Sonstige Informationen				